

Protokoll der Subkommission Hunde

Workshop vom 14.10.2015:

Zum ersten Mal in der Geschichte des IKAR-Kongresses, arbeiten die Hundeführer aktiv beim Workshop mit.

Das Ziel der Hundeführer war:

- Aufzeigen der Effizienz in der Vermisstensuche mit dem Suchmittel „Hund“.
- In einer Zeitspanne von nur 45 Minuten gelang es den Hundeführern aus Irland ausgezeichnet, die einzelnen Aufbauphasen sowie eine kurze Vermisstensuche den Teilnehmern zu präsentieren.

Meeting vom 15.10.2015:

Vorsitzender: Meier Marcel, Alpine Rettung Schweiz

Teilnehmer: 27 Hundeführer aus 15 Ländern

Traktanden:

1. Begrüssung / Adressliste
2. Protokoll vom Meeting in Lake Tahoe 2014
3. Vorstellung von neuen Mitgliedern
4. Einsätze, speziell mit Hunden im Bereich Lawinen-, Gelände-, Maintrailing und Leichensuchhunde
5. Vorstellung von Organisationen sowie Arbeiten mit den Hunden
6. Workshop 05. – 08. Mai 2016 in Südtirol
7. Verschiedenes

1. Begrüssung / Adressliste:

Subkommissionspräsident, Marcel Meier begrüsst die Delegierten zum Meeting. Speziell erwähnt werden die Teilnehmer, welche das erste Mal an einem Meeting teilnehmen. Es waren dies:

- Aus Deutschland: Nick Klever
- Aus Kanada: Jenifer Coulter
- Aus Bosna- Herzigowina: Vedran Dajmovic und Damij Bilic
- Aus den USA: Tracy Christensen
- Aus Italien: Alberto Taraglia und Michele Santoro

Hoherfreut kann der Vorsitzende feststellen, dass immer mehr Delegierte an unseren Meetings teilnehmen. Dieses Jahr sind es 27 Teilnehmer aus 15 Ländern.

2. Protokoll vom Meeting in Lake Tahoe 2014:

Das Protokoll von Lake Tahoe wird einstimmig genehmigt und den Schreibenden verdankt.

3. Vorstellung der einzelnen neuen Mitglieder:

- Kanada: Jenifer Coulter stellt den Anwesenden die Organisation sowie die Arbeit mit den Hunden in der Sparte „Lawinensuchhunde“ vor.
- WBR: Tracy Christensen erläutert in einer Power-Point-Präsentation die Organisation.
- Schottland: Chris Francis stellt uns die Hundearbeit in Schottland vor.
- Norwegen: Knut Skar stellt die Hundearbeit seiner Organisation in Norwegen vor.

4. Einsätze, speziell mit Hunden im Bereich Lawinen-, Gelände-, Maintrailing und Leichensuchhunde:

Sehr interessante Fallbeispiele und allgemeine Präsentationen wurden uns von folgenden Ländern präsentiert:

- USA / WBR: Lawinenunfall
- Schottland: Vermisstensuche
- Norwegen: Einsatzstatistik bei Einsätzen
- Schweiz ARS: Lawinenunfall
- Italien: Stress bei Hunden im Ernsteinsatz

5. Vorstellung von Organisationen sowie Arbeiten mit den Hunden:

- Irland: Brendan Beirne stellt uns das Hundewesen in Irland vor. Die Arbeit mit den Hunden bezieht sich zu 100% auf die Vermisstensuche.
- USA: Tracy Christensen, Präsidentin der WBR, erklärt uns das Verhalten des Hundes.

6. Workshop 05. – 08. Mai 2016 in Südtirol:

Der Workshop findet vom 05. – 08. Mai 2016 auf der Villanderer Alm statt. Die Hauptthemen werden sein:

- Ausbildung der Hunde in der Geländesuche und im Maintrailing in allen Kategorien:
 - Junghunde
 - Fortgeschrittene
 - Einsatzfähige

Ebenfalls die Sparten Leichensuchhunde und Wasserrettungshunde werden, sofern genügend Hundeteams anwesend sind, aufgezeigt. Der Vorsitzende hofft, dass viele Hundeführer am Workshop teilnehmen werden.

7. Verschiedenes:

Wie anlässlich des Kongresses in Lake Tahoe unter den Delegierten besprochen wurde, wünschen sich die Hundeführer mehr Zeit für sich und die Gründung einer eigenen Kommission. Diesen Auftrag der Delegierten hat der Vorsitzende dem Bord schriftlich mitgeteilt und mündlich mit den Zuständigen besprochen. Resultierend daraus, zeigt der Präsident den Anwesenden den Ausschnitt aus dem Vorstandsprotokoll vom 18. Januar

2015. Mit etwas Unmut mussten die Delegierten feststellen, dass von Seiten des Vorstandes nichts umgesetzt worden ist.

Aufgrund dieser Vorgabe entwickelt sich eine grosse Diskussion. Der Vorsitzende macht den Vorschlag, mit den Präsidenten Franz Stämpfli und dem Bordmitglied Herr Polajnar Dusan eine Sitzung zu vereinbaren. Am Freitagmorgen, den 16. Oktober 2015 um 8.00 Uhr fand diese Besprechung statt. Die Sitzung wurde vom Präsidenten der Subkommission geleitet. Folgende Anliegen wurden den beiden Verbandsmitgliedern unterbreitet:

- Die Hundeführer werden zu wenig ernst genommen
- Die Sparte „Lawinenhunde“ deckt nur noch ca. 20% ab
- Man sieht die Hundeführer nicht in der Lawinenkommission
- Warum nicht eine Search-Kommission gründen? Hunde sind Bestandteil von Search. ect.

Die Voten der Delegierten der Subkommission wurden von Franz Stämpfli und Polajnar Dusan entgegengenommen und mit den Anwesenden diskutiert. Resultierend wurden die weiteren Schritte bestimmt:

- Der Präsident der Subkommission Hunde wird an die nächste Sitzung des Vorstandes im Januar 2016 nach Zürich eingeladen. Er bekommt die notwendige Zeit um die Zukunft des Hundewesens in der IKAR zu besprechen.

Zum Schluss dankt der Vorsitzende Franz Stämpfli und Polanjar Dusan für das konstruktive Gespräch und den Delegierten für die aktive Teilnahme am Meeting.